

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Fikeriki am Saalestrand“.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Belzig, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Seckreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere absehbare Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesammt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die Kolonial-Gesellschaft im Jahr 1894.

Halle, 13. August.

Aufgabe dieser über ganz Deutschland verbreiteten Gesellschaft ist es, die vaterländische Arbeit den deutschen Kolonien und Auswanderungs-Gebieten zuzuwenden, zur Förderung der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bedeutung Deutschlands. Am Schluss des Jahres 1894 gehörten der Gesellschaft circa 16500 Mitglieder an, in 242 Abtheilungen und 131 Mitglieder-(Kreis-) Gruppen. Nachdem im vergangenen Jahr Fritz Hermann zu Göttingen als Präsident in den Reichslanden sein Amt als Präsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft niedergelegt hatte, trat er im vorigen Jahrgang Alfred von Welleberg einen Nachfolger erhalten, der durch seine Fortschritte in den ökonomischen Kenntnissen im April 1895, wie durch seine Thätigkeit an der diesjährigen Hauptversammlung zu Kassel sich sehr eifrig für die vaterländische Sache gezeigt hat.

Die Einnahmen der Gesellschaft betragen 1894:	
Aus Beiträgen der Mitglieder für den Hauptvorstand	97 000 Mk.
Aus Kapital, Zinsen und außerordentlichen Einnahmen	2 000 "
Aus Gewinnen durch das Dampfer-Unternehmen in Südwest-Afrika	65 000 "
Summa	164 000 Mk.

Die Ausgaben dagegen für die erhaltende und werbende Thätigkeit der Gesellschaft	80 000 Mk.
für die Kolonien	32 000 "
Summa	112 000 Mk.

Zu den erlangteinsten Ausgaben gehört die Fertigung und Verbreitung der wöchentlich in 18 000 Nummern erscheinenden „Kolonial-Zeitung“.

Die Beamten des Hauptbüros, an deren Spitze ein Generalsekretär steht, haben den Schriftverkehr mit den Abtheilungen, den Vorstandsmitgliedern, den Geschäftsleitern der Kolonialabtheilungen des auswärtigen Amtes und vieler Zeitungen zu führen, außerdem den Rath in allen wichtigen Auswanderer-Angelegenheiten zu geben, die Wohlthat und die Sammlungen zu verwalten.

In der diesjährigen Hauptversammlung zu Kassel wurde beschlossen, daß die Abtheilungs-Vorstände vom Haupt-Bureau aus mit Ausnahme für Rath suchende Auswanderer versehen werden müßten. Es muß den Vorständen bekannt sein, welche Länder für deutsche Einwanderer ungeeignet, welche für Landarbeiter und welche für Handwerker geeignet erscheinen, wo die Einwanderer großen Rath und Hilfe finden können, und welche Mittel sie zum Fortkommen durchaus nöthig haben werden.

Die Bücher- und Schriftsammlung der Kolonial-Gesellschaft umfaßt gegenwärtig 4000 Bände und Karte über deutsche und fremde Kolonisation. — 1894 wurden 990 Bücher auswärtigen Mitgliedern auf Antrag zugewandt. — Ebenso richtete den Abtheilungen auf Antrag eine viele hundert Blatt enthaltende Sammlung von Lichtbildern nach Aufnahmen in unseren Kolonien zur Verfügung.

Die Here von Jolarnh.

Original-Roman von G. Schäfers-Berallini.

(Fortsetzung.)

„Der Herr Graf —“ stammelte das Mädchen.
 „Nun, was ist denn, um alles in der Welt, mit meinem Gemahl geschehen? Sprich! Ich verlange es!“
 „Der Herr Graf —“ liegen tot auf seinem Zimmer!“
 „Ist die Jofe hervor. „Was suchst unten nach dem Doktor Arnsdale.“
 Die alte Gräfin that einen Aufschrei, griff mit der Hand nach der Brust und brach ohnmächtig zusammen.
 Die Hände ringend, bemühte sich das Mädchen, ihre Herrin zum Bewußtsein zu bringen, was auch binnen kurzer Zeit gelang.
 Die Gräfin richtete sich langsam auf, blickte erst verwirrt auf sich, dann that sie einen schmerzlichen Seufzer. Sie erinnerte sich voll und ganz des Geschehenen.
 „Aenni“, sprach sie leise zu dem vor ihr stehenden Mädchen, „ist es wahr? Hast Du mich nicht gehört?“
 Die Jofe schüttelte stumm den Kopf.
 „Wer brachte Dir denn die entsetzliche Nachricht?“
 „Der Diener des Herrn Grafen; er steht in der Vorzimmer draußen!“ antwortete das Mädchen.
 „Gieb mir Deinen Arm, Aenni“, bat die alte Dame. „Ich oerme mich laun auf den Füßen zu halten. Wir wollen hinüber gehen in die Gemächer meines Gemahls!“
 Mit erschrockenem Blick befolgte Aenni den Befehl ihrer Herrin.
 Der Anblick des Toten wurde ihr nicht erpart.
 Im Vorzimmer stand der Diener mit einem leichenblauen Gesicht und zitternden Knien.
 Der Schreden folgte ihm noch in allen Gliedern.
 „Mein Gemahl ist —?“

Er machte eine zustimmende, verzweifelte Geste.
 „Gehen Sie voran!“
 Schweigend schritten sie hinüber. Der Diener öffnete die zu durchgehenden Zimmer.
 Vor dem Schlafgemach angekommen, that die Gräfin einen tiefen Athemzug, ein Zittern überfiel sie.
 Aber das Bett war unberührt, nichts in dem Zimmer verändert. Einen raschen Blick warf sie auf den Diener.
 „Es ist nicht hier!“ stotterte dieser.
 „Nicht hier? Wo dann?“
 „Im Arbeitszimmer des Herrn Grafen“, erwiderte er, die Portieren zurückschlagend.
 Zögernd that die Gräfin ein.
 In dem Gemache befand sich alles noch so, wie es der Diener am Morgen antrat.
 Vor Entsetzen war er davon gelaufen.
 Die Gräfin that einen schnellen Schritt nach vorwärts, blieb dann plötzlich stehen und bedeckte mit der Hand die Augen.
 Ein Schauer überfiel sie; die Jofe mußte ihre Herrin stützen. Immer noch zitternd, verarbeit der Diener an der Thür.
 Die erschütterte alte Dame entfernte langsam die Hand von den Augen. Es gab keinen Ausweg, sie mußte das Schreckliche erblicken.
 „Eduard!“ schrie sie laut.
 Sie erhielt keine Antwort; der Graf regte sich nicht.
 Er lag laun ausgebreitet am Boden vor dem Kamin, das Gesicht verzerrt, die Hände geballt und frampfhaft in den Teppich verwickelt.
 Mit weitgeöffneten Augen lag er da, noch jetzt konnte man erkennen, daß ein großer Schreden ihn niederkwarf.
 Der Lehnstuhl, in welchem er ebenfalls am Feuer ausharrte, war ungenutzt; an seiner Lehne mußte sich der Graf angehalten haben.

Die Kräfte im Leuchter brannten total nieder.
 Nur kurze, abgebrochene Laute entzogen sich dem Munde der Gräfin.
 Sie stand vor etwas Unfasslichem, Unerklärlichem!
 Im Vorzimmer vernahm man einige Schritte.
 Doktor Arnsdale, welcher als einer der Besten im Schloß geblieben war und an diesem Tage mit der gräflichen Familie nach der Residenz reisen wollte, trat ein.
 „Meine gnädigste Gräfin, was ist geschehen? Man ruft nach mir im Tone des Unglücks!“
 „Gehen Sie dort — dort!“
 „Am Gotteswillen — der Graf —“
 Er beugte sich zu dem stark Daliegenden nieder, hob dessen Kopf in die Höhe und öffnete die eng anliegende Weite. Einige bange, schwere Minuten vergingen.
 Doktor Arnsdale erhob sich tiefersinnig.
 Er sah den mit einer stummen Frage auf ihm ruhenden Blick der Gräfin.
 „Tod!“ sagte er hallend. „Seine Rettung mehr. Ein Schlaganfall jagte dieses Ende herbeigeführt zu haben.“
 Mit Hilfe des Dieners betete er die Leiche auf den weichen Divan.
 Die Gräfin wollte schwer betroffen, auf ihre Jofe gestützt, hinaus.
 Die Abreise unterließ natürlich infolge dieser schweren Katastrophe.
 Doktor Arnsdale nahm den Bedienten ins Verhör, um von ihm möglicherweise irgend etwas über die Ereignisse der Nacht zu erfahren.
 Er ward jedoch enttäuscht.
 Als Graf Eduard den Diener zur Ruhe schickte, befolgte dieser, wie wir wissen, den erhaltenen Befehl.
 Er wartete auf das Götterzeichen, welches ihn rufen mußte. Da nun dieses nicht erfolgte, so schloß er ohne Zögern

Saaleische Neuere Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich:
 Richard Peters (Halle), Hammer und Postfachbesitzer,
 Wilhelm Zeitz (Erfurt), Theater, (Halle) (Halle)
 Kurt Hübner (Halle)
 Halle, den 13. August 1895.
 Für Rückgabe unangelegter Schriftstücke keine Verantwortlichkeit.
 Druck und Verlag von H. Anstädter in Halle a. S.
 — Preis pro Nummer 3 Pf. —

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 12. August. (Hörsing'sche.) Aus Westphalen, Benth, wird von heute früh gemeldet: Der Kaiser sprach sich heute früh mittelst Bismarck und Sonnenschein zur Bestimmung der Verfassung des Reiches, nahm das Abgeordnetenvorstand ein und gebietet erst Abends hierher zurückzukehren. Das Wetter hat sich aufgelockert. — Die Kaiserin wohnte gestern in Wilhelmshöhe mit den beiden Prinzen dem Gottesdienst in der Schloßkirche bei. Das Weibchen der Kaiserin hat sich in letzter Zeit weitaus gebessert, sie bedarf jedoch noch der Schonung.
 — (Dem Fürsten Bismarck) bekommt die ihm von den Ärzten vorgeschriebene Ruhe sehr gut. In der letzten Zeit haben sich wichtige Deputationen annehmen lassen, aber in Rücksicht auf die wichtige Erholung des Fürsten wurden sie abgelehnt werden. Selbst eine Deputation von Deutschen aus Thüringen erhielt in liebenswürdigster Form einen ablehnenden Bescheid.
 — (Staatssekretär v. Lepohn) hat letzten Freitag in Rapolltsweiler die dortigen zehn Kreisräthe zu einem kleinen Anlauf in den „Golfhof zur Stadt Nancy“, wo er fast täglich zu verkehren pflegt. Der Staatssekretär hielt am Schluss eine kleine Ansprache an seine Gäste, in der er die ernannte, im Dienste hat zu sein und fest zu bleiben wie die Berge von Rapolltsweiler. Er wies unter anderem mit, daß namentlich nur 160 000 Reichsmark, darunter viele verschuldeten Männer mit etwa 264 000 Reichsmark, im Dienste der Reichswehr ständen.
 — (Dr. Gruener) der der deutschen Logo-Expedition wird in diesen Tagen hier erwartet und das Logo-Komitee dürfte denn über die Ausdehnung der von ihm dem Auswärtigen Amte zu unterbreitenden Grundlagen schlüssig werden. Die Fortberungen der Franzosen sind nach der „Sol-Korr.“ noch nicht bekannt, vorläufig verlangen sie eine Feststellung darüber, ob der König von Fada-n-Gurma, wie Desocour behauptet, oder der von Kanganthant, wie die deutsche Expedition berichtet, das eigentliche Oberhaupt der Gurma sei, und ferner eine genaue Feststellung der Daten der Beiträge. Auf deutscher Seite dürfte man unter allen Umständen daran festhalten, daß eine Stellung am Niger, die hier noch allen neueren Schilderungen außerst wichtigen Wasserstraße, gesichert werde.
 — (Zu den Ausstellungen der englischen Presse) anlässlich der jüngsten Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in England nimmt heute die „Norddeutsche“ das Wort. Sie erklärt, daß sie, so lange der Kaiser Wohl der Königin Victoria von England wird, nicht Stellung nehmen habe zu dem Begriffs „Antheil der Engländer“, sich vielmehr darauf beschränkt habe, den „Antheil“ in der öffentlichen Meinung Deutschlands wiederzugeben und die Einmüthigkeit hervorzuheben, mit der die deutsche

n,
ad,
n.
B.
m
12.
nur
erhält
rg 2.
statt,
as ob.
ir bed

Kreife die an sich und tollend nach dem Regeln des Ostrichs...

Wien, 12. August. Der Zugang von Franzosen zum...

Wien, 12. August. Künftig hat auf dem „Hohenfelsen“...

Wien, 12. August. Aus Vosen wird über das Verinden...

Wien, 12. August. „Ziemlich Pognanski“ berichtet aus...

Wien, 12. August. Nach zehntägiger Verhandlung über...

Wien, 12. August. Die „Times“ meldet aus Tientsin...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“ Voranlässigste Wetter am 14. August 1895.

Bei Weitem Fortdauer des warmen hellen heißen Wetters mit Regen zur Gewitterbildung.

Wien, 12. August. Der Kaiser hat sich entschieden...

Möbel-Offerte.

Sochele, Büschgarnitur 125 A, Truwan mit Unterf. 55 A, Bettst. u. Kleiderst. 38 A, Journ. u. Wäscheaufh. u. reich bez. 45 A, poltr. Stuhl 10 A, Stühle u. Stühle u. Stühle 3 A, Bettst. mit Spiegel 30 A, französ. Bettstellen, poltr. mit Sprungfedern, Matratzen u. Kissen 30 A, Waschtisch 10 A, Waschtisch, reich bez. 15 A, Buffet 130 A, feiner Tisch 22 A, Ausziehtisch 22 A, Sofa mit Damast-St. u. Stoff 20 A, Sofa 20 A, Tisch, 2 Stühle, 20 A, u. A. Leipzigstr. Nr. 11, L. M. Resch.

Erstes und größtes Special-Geschäft der Provinz Sachsen.

Neu eingetroffen ein grosses Fabriklager der besten email. Koch-Geschirre. Ein großer Vorrath weiß emailirter Guttereller, diese Geller, Schüsseln, Nachtgeschirre, blau und warmer email. Waschtischen, Waschtischwannen, Wasserrimer, 1.25 Bf. Kompl. Waschgarnituren mit emailirtem Geschir, für Comptoir, Fremdenzimmer sehr passend, à 2 R. 25 Bf. Komplette Küchen-Einrichtungen berechnen wir zu Engrospreisen. Kochtöpfe, Kaffeekannen, Zehntöpfe, Gratzpannen, Kaffeekessel etc. zu Rannnd billigen Preisen. Garantie auf jedes Stück. Umtausch gestattet. Hauptgeschäft: Leipzigstr. 84, am Churm. Filiale: Dieringstr. 6, am neuen Wochenmarkt.

Im Ausverkauf

der vormal. Konkursmasse des Fabrikanten Franz Robert Tittel sind noch seine Schmucksachen mit ächten Brillanten, sowie in Gold gebiegene Armabänder, Broschen, Uhrenten, Ringe etc. vorhanden; außerdem unädte Schmucksachen, besonders Brillen, Armbänder, Uhrenten, Grottenarmabänder u. Grottenarmabänder in großer Auswahl ganz außerordentlich billig. Liebenauerstr. 165.

Perücken,

Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren fertigt gutisend nach eigenem Modell: Verarbeiten prämiert mit golden. u. silbernen Medaillen. Herm. Petsch, Leipzigstr. 27, am Leipziger Thurm.

Burghardt & Becher.

Wittekind bei Halle a. S. Soolbad und Sanatorium. Prospekte durch die Bade-Direktion.

Künstl. Zähne,

à St. 3 Mart, vorzüglichste Ausführung, Plomben, Reparaturen etc. G. Zeidler, Gr. Ulrichstraße 35, I., Eingang Bronnende.

Ausnahme-Preise bis Sonnabend den 17. August

für Leinen- und Baumwollen-Waaren. Hemdentuch, 88 cm breit, für Damen-Beinkleider geeignet, pr. Mtr. 37 Bf. Hemdentuch, 88 cm breit, vorzügliches Material für Damen- und Herren-Banden, pr. Mtr. 42 Bf. Louisianatuch, 130 cm breit, besseres Gewebe für Bettwäsche, pr. Mtr. 45 Bf. Halbleinen, 80 cm breit, starkfadig, 80 cm breit, feinfadig, pr. Mtr. 58 Bf. Die Preise haben nur für diese Tage Gültigkeit. A. J. Jacobowitz & Co., Magdeburgerstraße 3, 1 Treppe, gegenüber dem Wintergarten.

Leipzigerstraße 11

5 Fig.! Respecto. Beste Cigarre in dieser Preislage! G. A. Findeisen, Cigarren-Geschäft. Leipzigerstraße 11 (Ecke St. Sandberg).

Langnese-Bisquits

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen. Carl Boock, Roßter Thurm 12.

G. Pauly, Halle a. S., Thüringerstraße 16,

en gros Rohlenhandlung en detail empfiehlt sich zur Lieferung von Fahren und einzelnen Centunen frei ins Haus bei billiger Preisstellung. Prompte und reelle Bedienung.

Empfehlung.

Da die Reithenfabrik von Köhler infolge Bankrotts nicht mehr existirt, so empfiehlt in derselben Brande die Reithenfabrik von F. Haedicke in Bitterfeld den besten Kanülen auf dem Lande, welche Reithenartikel in Riemern und Seiden fäden, so follen Preisen für auerkannt gutes Fabrikat. Bestellungen durch Post u. Boten werden prompt befragt. Vorkassamittel F. Haedicke.

Für Hausbesitzer!

Raffaden-Deifarbenanstrich in guter Ausführung inclusus Gerüst zum denkbar billigsten Preis wird ausgeführt durch Otto Winter, Geißestraße 46 u. Satz 12. Smyrna-Knüpferlei und Weller zum Mittelpreise 21. Frau Dr. A. Kühne.

Bäder-Verkehrs-Bureau für B. Dilseder, Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Zinnowitz, Göhren, Thierow, Sellin, Bütz, Sassenitz und Lohme auf Itzen. Misdroy, Ost-Dievenow, Berg-Dievenow, Revahl, Kolberg und Bornholm. Fahrkarten-Ausgabe, Gepäckförderung, Brochüren, Prospekte und Ausstufserstellung durch Otto Westphal, Poststr. 18.

Rothlaugift

empfehlen Ernst Jentzsch, Leipzigstr. 29.

Neu eingerichtet. Zähne von 2 Mfr. an, Plombiren u. Reparaturen sof. zur Auslieferung. Martha Elke, Markt 14, II.

Neumarkt-Gottesacker.

Bei der letztmaligen Regulirung unseres Gottesackers ist es erforderlich, daß die Gräber, welche 30 Jahre alt sind, schleunigst erneuert werden, falls dieselben erhalten werden sollen. Die Erneuerungsgelder pro Grabstelle beträgt 18 Mfr. Der Gemeindevorstand zu St. Laurentii. D. S. Hoffmann, Schütze, Dr. Niedm. Pastor zu St. Laurentii. Gottesackerverwalter.

Zur zweiten Saison!!

Führer durch 20 Ostseebäder mit Dampfschiffsfahrplan 1895 à 25 Pfz. durch Otto Westphal, Poststr. 18.

Rinderwagen,

W. Leopold, Rauerstr. 13.

Moselwein-Agentur

für Halle von einem größeren Hause, das bedeutenden eigenen Weinbergbesitz hat, nach etwas Kundschafft mit übertragen kann, zu vergeben. Offerten mit Referenzen und detaillirtem Verträge aus E. K. 4063 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule akademische Lehranstalt I. Ranges für modernste Damenschneiderei u. Wäsche-Confection, älteste und bestrenommirte am Platze, Halle a. S., Sophienstrasse 17. System und Methode der Berl. Akademie. (Massemenen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbild. als Directricen. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse. Honorar mässig. Prospekte gratis und franco durch die Vorsteherin Clara Martini.

W. Leopold,

sonntags-Fahrten nach Bad Ragoczi. Sonntags 9, 2 1/2, 5 Uhr. Rückfahrt 12, 3 1/2, 7 1/2. Wochentags 3 Uhr, 7 Uhr. In jedem Mittwoch 3 Uhr, 8 Uhr. Fähr- und Rückfahrt mit Ruff und eines Feuerwerk. Auf dem Bade CONCERT. Entree 15 Bf.

Restaurations-Verkauf.

In guter Lage Leipzigs ist ein rentables Restaurant mit bedeutendem Lebensverdienst (beste Küche, ca. 15 Personen) veränderungshalber unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich ca. 4000 Mfr. Nur Selbstreferenzen wollen gef. Offerten unter F. 3360 an Scheit's Annoncen-Expediton, Leipzig-II., einliehen.

Photograph. Atelier von L. Minzloff

Kleine Ulrichstrasse 18a, I. Täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-4 Uhr.

Wochentags

Wochentags 3 Uhr, 7 Uhr. In jedem Mittwoch 3 Uhr, 8 Uhr. Fähr- und Rückfahrt mit Ruff und eines Feuerwerk. Auf dem Bade CONCERT. Entree 15 Bf.

Einladung.

Am 25. August feiert der katholische Männerverein zu Giebichenstein im neuen Saale der Saalflößlerverein sein Stiftungsfest, bestehend aus Concert, Theater und Ball. Zur Aufführung kommt „Das Sonntagsgelächter“. Zutritt in einem Akt von Wilhelm Flöte. Die Eintrittskarten sollen im Vorverkauf 30 A und sind zu haben bei Herrn Bierlich, Bismarckstr. 33, den Herren Schmidt & Müller, Leibnizstraße 9 und Herrn August Hillmann, Eulienstraße 1; an der Kasse 40 A. Der Ueberfluß ist in einem wohlthätigen Zwecke bestimmt.

I. Akademie für Damenschneiderei.

System Kuhn. Geiststrasse 51. System Kuhn. Nach dem neuesten, vielfach verbesserten System wird nur in meiner Werkstatt gelehrt. (Schneid u. Pat. u. Schutzmarke.) Außer theoretischem und praktischem Unterricht werden Vorzüge über Anatomie, Mathematik, Zeichnung u. f. w. gelehrt. Selbst die schwächste Schülerin, ohne jegliche Vorkenntnisse, wird bis zur vollsten Selbstständigkeit unter Garantie angeleitet. Am 15. August eine Preisfeier zu befehen. M. Meissner, Vorlehrerin etc. in Berlin nach System Kuhn.

Doppelbier II.

Ärztlich empfohlen für Brustkranke, Magenleiden, Reconvalescenten etc., empfindlich. Heiner Müller Ww., Schummelbrennerei. Kräftiger u. nachhaltig verkümmert als alle bekannten Biere ist mein versonnlicher volksthümlicher.

Robert Koch, Uhrmacher,

Leipzigstrasse 44. Bringt meine Reparaturpreise in Erinnerung. Feiniger einer Golduhren von 1 Mfr. an, neue oder einsehen 1 Mfr. u. f. w. Gleichzeitig mache auf einen Gelegenheitskauf aufmerksam. Empfehle die neuen Sonnenuhr von 15 Bf. an, Gläser 20 Bf. u. f. w. Feiner 15 Bf.

Nachte u. unädte Schmucksachen

jeder Art werden nach wie vor sauber und ladungsig reparirt. F. R. Tittel, Liebenauerstr. 165.

Kräuterwein.

hergestellt nach ererbtem Rezept und den besten vorzüglichen Kräutern, aus Bleichlicht, Wurzeln, Unregelmäßigkeiten im Frauenleben, Reuten u. Magenleiden und Schwächezustände blutarmen Personen, ohne besondere Arznei, jederzeit anwendbar. Preis 875 A gegen Nachn. o. Sündb. u. Gustav Böttner, Grün b. Pörschfeld bei Volkmann.

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11-1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte, mässig gelohnt. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen. Halle a. S., Geiststr. 23, I. Etage rechts.

Ausverkauf.

Den Best meines dies-jährig. Fahrradlagers verkaufe ich zu Selbstkostenpreis. H. Schöning, Dachstr. 1.

95er neuen Salzhering

best. in erster fetter Waare, wie solcher in voriger Gegend selten zu haben ist. 10-Pfund-Pack mit 24 Stk. ca. 40 Stück fr. Bornhagen. M. 3.00. L. Brotzen, Heringsfahret, Greifswald a. Ostsee.